Welche verkehrlichen Problemlagen warten auf eine Lösung
Was bremste bisher die Umsetzung entsprechender Lösungen?

Problemfelder

- Autofahrer hat immer Vorrecht
- Alte Fernküche - schmaler Gehweg
- teilweise keine Gehsteige u.a. auf Verbindungsstraßen
- Landwirtschaft
- Bäckerkurve Zieharmonicabus
- Schwerverkehr - Sattelzüge - Erbstetten
- Durchgang sverkehr
- Tempo 50 auf Durchgangsstraß en
- regelmäßige Geschwindigkeitsübers chreitungen auch bei Tempo 30
- Querung der Straße für kinder
- Übergang Bahnhofstraße in Neue Straße

Hemmnisse

- Nicht Akzeptanz
- zu komplizierte Regelungen
- Verbote schaffen Opposition
- ganz neue Lösungen sind nie gedacht worden
- Bisherige Entwicklung Flickwerk
- keine Kultur, keine Arbeit, keine Versorgung - keine Ziele
- keine Einheitlichkeit
- Entwicklung Autoverkehr

Herausforderungen

- Distanzen
- Barrieren
- Neue Ansätze sind notwendig
- geringere Dichte an Nahversorgung keine kurzen Wege
- Anreize Fuß vs. Auto
- Widerspruch ?
- Bewusstsein
- Gesundheit

Ideen für später

- Wettbewerb Mütter und Kind Laufen
- Positive Anreize
- verschiedene Geschwindigkeit en
- Bänke zum Sitzen - Treffpunkte
- Seifenkiste nrennen
- Stundenweise Durchgangs-verkehr
- Europäische Mobilitätswochen
- Autofreie Sonntage

Welche Ziele wollen wir bis 2030 erreichen?

mehr Privilegien für Fußgänger

vollständige Infrastruktur

Hindernisse sind entfernt worden, nun müssen sie wieder entwickelt werden

Gemeinsamkeit

Spielmöglichkeiten

Fußgänger kann sich wieder sicher im Straßenraum bewegen

Straßenbeleuchtung zwischen Erbstetten und Burgstall

Begegnungsräume

Bewegungsräume

mehr Kultur

Autofreie Zeiten mglw. mit Eventcharakter

Welche Ziele setzen wir uns als Gemeinde?
Was ist realistisch bis 2030?

Weniger Lärm

mehr Ziele für Fußläufigen Verkehr

Umwidmung innerörtliche Parkplätze

Ausbau des ÖPNV - Mehr Schnittstellen

mobilitätsangebote

mehr Nahversorgung

digitale Infrastruktur verringert Notwendigkeit des Autobesitzes

Anreizsystem

Ideen für später

Ideensammelbox

50 Strandkörbe für Schwätzle unterwegs

Gästebücher an den Strandkörben

Welche Leitlinien gelten für die Erreichung der Ziele?

Formulierung von Leitlinien zur Zielerreichung

Vision für ein neues Burgstetten

- **1. Lebendiges Burgstetten - hin zu mehr Aufenthaltsqualität**
- **2. Burgstetten gemeinsam lustvoll weiterentwickeln**
- **3. Leitlinie: Straßen und neue Wege für ALLE zu gehen**

Wie können die Themen angegangen werden? Welche innovativen Ansätze gibt es?

1.
- Autofreie Zeiten - Events
- Flächen für Gemeinsamkeit

2.
- Spielerische Ansätze
- Interaktion / Kommunikation

3.
- infrastruktur diie den Ansprüchen aller Verkehrsteilnehmer genügt

Wer kann und möchte die Umsetzung begleiten?

- Erfahrener Moderator
- Naturladen
- Eisverkäufer am Bahnhof
- Vereine
- Vereinigung Akku

Welche verkehrlichen Problemlagen warten auf eine Lösung
Was bremste bisher die Umsetzung entsprechender Lösungen?

Problemfelder

- Unübersichtlichkeit im Ort - Überholabstände Auto/ Rad können schlecht eingehalten werden
- Topographie (lange Wege, unterschiedliche Geschwindigkeiten zwischen Rad- und Autoverkehr, teils "zu langsam" beim Hochfahren, zu schnell bergab
  - besonders für Touristen)
  - Murrtal
  - Kirschenhardthof
  - 19% beim Radhaus (selbst für Pedelecs grenzwertig)
- Lücken im Radnetz:
  - Florianhaus
  - Kirschenhardthof
  - zwischen Hardthof und Heidenhof (sehr frequentiert aber nur Autos) - Hofläden hier
  - Welmersbach
  - zwischen den Orten kommt man auf LWS-Wegen durch, Problem eher in den Ortschaften
- Benutzungspflicht der Radwege - werden teils nicht benutzt, es wird auf der Straße gefahren
- Qualität der Radwege: zu schmal (richtung Backnang), Kopfsteinpflaster am Fahrbahnrand
- Beschilderung und Wegeführung Radverkehr
- grundlegend fehlt ein Radwegekonzept, ausgerichtet auf den Bedarf (Bahnhof, Rewe, Rathaus)
- Sicherheitsdefizit durch starken Durchgangsverkehr in Burgstetten
- unvollständige/ schlecht einsehbare Beschilderungen --> man fährt dann oft auf der Hauptstraße
- Instandhaltung (Schmutz und Schnee) von LWS-Wegen für Radverkehr, Belag oft Schotter und nicht Teer
- fehlenden Sichtbeziehungen an Kreuzungen/ Einfahrten (Radweg Burgstetten nach Backnang - Bahnunterführung)
- Konflikt zwischen Radverkehr & Autoverkehr & Fußverkehr - Autofahrende teils wenig rücksichtslos, v.a. auf gemischt genutzten Flächen (mehr Richtung Backnang, weniger in Erbstetten); auch Radfahrer (Pedelecs, Rennrad) müssen Rücksicht auf Fußverkehr nehmen
- Qualität, Sicherheit und Markierung von Abstellanlagen
  - Haltestangen am Bahnhof - Hinweisschilder zu Fahrradparken
  - Fahrradboxen bei ÖPNV wären gut, auch an Bushaltestellen
  - keine am Rathaus
  - Schulen (Schüler:innen dürfen ab 3. Klasse Rad fahren) - hier Vandalismus ein Thema
- Beleuchtung an Radwegen fehlt v.a. an Feldwegen
- fehlende Querungshilfen

Hemmnisse

- Planung Nellmersbach nicht umgesetzt weil aktuell Flurbereinigung und Grunderwerb
- Grunderwerb für Radwege zwischen Kirschenhardthof und Heidenhof (Begründung Besitzer: Müll auf Radwegen) - Gespräche mit Regierungspräsidium; Überschneidungen mit Gemarkungen Leuterbach und Ludwigsburg
- Finanzierung von Radwegen
- teilweise werden Brücken benötigt
- personelle Ressourcen - fehlende Zuschüsse für Klimamanager
- Genehmigungen, rechtliche Hürden
- StVO als Hemmnis - starker Fokus auf Autos
- Bike Sharing in kleiner Gemeinde

Herausforderungen

- Einschätzung der Notwendigkeit für Ladestationen
- unterschiedliche Zuständigkeiten für Landes- und Kreisstraßen
- mehr Raum für Radfahrende im Straßenraum, besonders für Kinder
- hohe Fahrgeschwindigkeiten
- Betrieb Lastenfahrräder
- Verkehrsfluss für Radfahrende - Konkurrenz mit Hauptstraße und ÖPNV
- Anschluss an Radschnellwege
- fehlendes Wissen über Bedeutung der Beschilderung

Ideen für später

- Förderprogramme Radverkehr
- Tempo 30 mit Schutzstreifen a Fahrbahnrand wäre sinnvoll
- Ladesäule Bahnhof Burgstall wäre interessant (Anschluss an Radweg), am Freibad und Bahnhofsplatz werden welche montiert
- Reparatur- und Pumpstation am Bahnhof Burgstall positiv
- Markierung von engen Radwegen, v.a. bei Gegenverkehr (Klingeln würde im Fahrtlärm untergehen)
- Radweg Backnang Grunderwerb erfolgreich
- Quer durch Natur fahren ist attraktiv
- getrennte Rad- und Fußstreifen in den NL als Vorbild
- RMK will Radwegekonzept im Bereich Burgstall überarbeiten - Netzentwurf fürs Kreisgebiet; Erbstetten - Backnang Teil des Maßnahmenkatasters
- Markierungen und Warnschilder (Aufmerksamkeit erhöhen) an Gefahrenstellen, v.a. für Gegenverkehr
- Schulwegeplan Burgstetten durchleuchten (Erbstetten hat einen, muss ggf. aktualisiert werden)
- Radverkehr auf Nebenstraßen leiten
- Lastenfahrräder am REWE-Markt

Welche Ziele wollen wir bis 2030 erreichen?

Welche Ziele setzen wir uns als Gemeinde?
Was ist realistisch bis 2030?

- Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr - sicheren Raum zum Radfahren schaffen
- Zugang zu Lastenrädern - z.B. Mietpark, App
- Kinder sollen mit dem Rad zur Schule fahren können
- Tempo 30
- Eine Fahrt mit dem Rad ist attraktiver als mit dem Auto
- motorisierten Individualverkehr zurückdrängen/ unattraktiver machen
- Radfahren soll in die Freizeit integriert, bzw. als Freizeitaktivität angesehen werden
- Es gibt sichere Abstellmöglichkeiten für die Räder der Bürger:innen, dort wo es Bedarf gibt
- Radfahren soll mehr Wertschätzung erhalten
- Radverkehr attraktiver und sicherer machen
- geschlossenes Radwegenetz
- ganzheitliches und nachhaltiges Radverkehrskonzept
- Burgstetten für faires Miteinander im Straßenverkehr sensibilisieren
- Bike Sharing an Bahnhöfen - regionales Verleihsystem, Stationen auch an REWE, Erbstetten
- Alle können tagtäglich bewusst über eigene Mobilität und Klimaeinfluss entscheiden
- Wahlmöglichkeiten für persönliche Mobilität und eigene Mobilitätsentscheidungen schaffen

Ideen für später

- mobile Radwerkstatt/ Vereinsorganisation/ Regiorad Stuttgart Betrieb Lastenradverleih

Welche Leitlinien gelten für die Erreichung der Ziele?

Formulierung von Leitlinien zur Zielerreichung

- **1. Leitlinie:** Wir sorgen durch ein geeignetes Radwegenetz für attraktives und sicheres Radfahren in Burgstetten (Zustand, Breite und Wegeführung, Umgestaltung von Straßenabschnitten, Nutzung von Nebenstraßen)
- **2. Leitlinie:** Die Bevölkerung wird visuell ansprechend, nutzerfreundlich und nachhaltig über das alternative Mobilitätsangebot informiert (Radwegenetzplan- & Karten, Beschilderung, Aktionstage zum Ausprobieren, digitale Informationsplattform, bunte Markierungen auf Straßen)
- **3. Leitlinie:** Betriebe und Unternehmen unterstützen die Radverkehrsförderung (Jobrad, Dienstreisen, o.ä.)
- **4. Leitlinie:** Schulen und Kindergärten gestalten die Zukunft des Radverkehrs in Burgstetten mit
- **5. Leitlinie:** Es werden bedarfsgerechte Angebote und Anreize ergänzend zum Radwegenetz für die Bevölkerung geschaffen (Lastenfahrräder, Abstellanlagen, E-Scooter, Essensmarken am Freibad)
- **6. Leitlinie:** Es soll ein Bewusstsein für die gesundheitlichen, klimatischen, finanziellen und spaßbringenden Vorteile geschaffen werden

Wie können die Themen angegangen werden? Welche innovativen Ansätze gibt es?

- Schlauchautomaten-Netz als Ergänzung zu Servicestationen, an großen Knotenpunkten
- Jobrad
- Aktionstage für Pedelec und Lastenfahrräder
- Regiorad Stuttgart

Wer kann und möchte die Umsetzung begleiten?

- mobile Radwerkstatt für Servicestationen
- Frau Fischer vom Landratsamt für regionale Radwege & deren Digitalisierung zuständig - überregionale Koordination

Welche verkehrlichen Problemlagen warten auf eine Lösung
Was bremste bisher die Umsetzung entsprechender Lösungen?

Problemfelder

- nur temporäre Geschwindigkeit-begrenzung
- Starker überörtlicher Durchgangsverkeh
- Geschwindigkeits-überschreitungen
- Probleme für Busverkehr durch Staus
- Schulkinder in Bedrängnis beim Queren
- schwere Querung für Fußgänger
- Keine regionalen Busverbindungen
- Staus
- Ausweichung in Wohnquartiere
- Viel Lärm
- "Lärmterrorismus" - starke Beschleunigung, Driften
- Gesundheits-kritische Werte
- Motorradverkehr an Wochenenden

Hemmnisse

- Keine Effekte von Geschwindigkeits anzeigen
- ÖPNV interessiert niemanden
- Angeblich zu wenig Fahrgäste
- Bauliche Gegebenheiten
- Politisches Thema
- Keine "Sicherheitsbedenken" der Behörde
- Lärmaktionsplan wäre nötig - Zahlen zu niedrig
- LRS90 Berechnung wird nun angefertigt

Herausforderungen

- Parkende Autos vor Döner
- Äußere Begebenheiten suggerieren höhere Geschwindigkeit möglich
- kaum Geschwindigkeits-kontrollen
- Methode finden, die es Menschen nicht nur schwer macht
- keine Lärmkontrollen bei Motorrädern

Ideen für später

Welche Ziele wollen wir bis 2030 erreichen?

Klimaschutzziele verfolgen!

15db weniger

Lärmkontrolle

Geschwindigkeitsbegrenzung außerorts auf 70km/h

Geschwindigkeitsbegrenzung innerorts auf 30 km/h

Aktive Lärmmaßnahmen (z.B. Kreisverkehr)

Regelung von Lärm je nach Technologie - E-Auto ist leiser

In Nebenstraßen Spielzonen/ Verkehrsberuhigte Zonen

Autofreie Wohnquartiere

Geschwindigkeits-kontrolle

Bessere Straßengestaltung

Wohnlicher

Parkflächen reduzieren (z.B. Burgstall)

Bushaltestelle an S-Bahn einrichten

Welche Ziele setzen wir uns als Gemeinde?
Was ist realistisch bis 2030?

Verkehr soll fließen

Anfahrverkehr reduzieren

Verkehr auf B14 lassen

Durchgangsverkehr sollte auf Durchgangsstraßen bleiben

Bewusstsein schärfen für lärm-armeres Verhalten

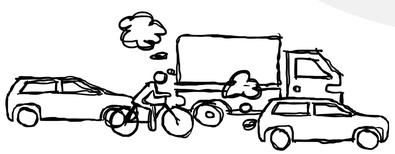
Individualverkehr reduzieren

Alternativen zum PKW bieten

Verkehrsvermeidung durch Zulaufbüros (Satelliten)

Nachbarkommunen innerhalb 15 min. per ÖPNV erreichen

Ideen für später



Welche Leitlinien gelten für die Erreichung der Ziele?

Formulierung von Leitlinien zur Zielerreichung

- **1. Leitlinie: Geschwindigkeiten neu definieren**
- **2. Leitlinie: Geschwindigkeiten kontrollieren um Verhaltensänderungen zu erhalten**
- **3. Leitlinie: Langsamer + gleichmäßiger + weniger = leiser + sicherer + schadstoffärmer**
- **4. Leitlinie: Alternativen zum PKW anbieten und kommunizieren**

Liebe Autofahrer, es wird keine Impfung gegen den Klimakollaps geben.

Wie können die Themen angegangen werden? Welche innovativen Ansätze gibt es?

Bauliche Maßnahmen (neue Materialien Straßenbelag)

Abstimmung mit Gemeinderäten Nachbargemeinden zur Stärkung ÖPNV

Elektro-Ruftaxis

Car-Sharing Punkte, z.B am Bahnhof

Gemeinden sollten Angebot fördern

Kommunikation Autofahrer Umgebung verbessern

Restriktive Maßnahmen

Peer2Peer Car-Sharing

Lärmmessungen

Kontrollen

Mitfahrer-App und Mitfahrparkplätze

Wer kann und möchte die Umsetzung begleiten?

Problem Kreisgrenze

VVS für ÖPNV Themen

Bürgermeisterin

Landratsämter

Welche verkehrlichen Problemlagen warten auf eine Lösung
Was bremste bisher die Umsetzung entsprechender Lösungen?

Problemfelder

- Hauptstraße ist bergauf fürs Rad notwendig aber unübersichtlich
- Zebrastreifen werden ignoriert von Autofahrern
- viele einzelne Gefahrenstellen: Gehwege zu eng
- Barrierefreiheit: Bordsteinkanten, Straßenbeläge fördern Stürze
- gefühlte Sicherheit hindert einen am Radfahren
- Durchgangsstraße
- gefühlte Sicherheit beschränkt die Mobilität von Kindern

Hemmnisse

- finanzielle Situation der Gemeinde
- Angst Autofahrer zu verprellen
- Unwissen, darüber, was gar nicht alles möglich ist
- Bereitschaft umzudenken
- Grundstücksgrenzen begrenzen den Raum
- Landwirtschaft & Feuerwehr müssen passieren können
- Mut, Dinge auszuprobieren, wie Halteverbot an der Schule
- keine eigene Zuständigkeit - alles muss über Backnang laufen
- rechtliche Möglichkeiten schränken 30er Zone ein
- Kreisstraßen sind nicht in der Zuständigkeit

Herausforderungen

- Zuschüsse beantragen, dabei noch 10% Eigenbeteiligung
- Kann man mal einen Test machen?

Ideen für später

- Begegnungszonen
- Einbahnstraßen

Welche Ziele wollen wir bis 2030 erreichen?

Tempo 30

Obere Dorfstraße sperren ab Einmündung Wiesenauer

Einbahnstraßen obere Dorfstraße eine Richtung; Silcherstraße zurück

Durchgangsverkehr reduzieren: 30% weniger

Innerörtlichen Verkehr auf Fuß und Rad verdoppeln

Einkaufsmöglichkeiten vor Ort ermöglichen Fußläufigkeit

Begegnungszonen

Ortsdurchfahrt Erbstetten Einbahnstraße, Europastraße andere Richtung

Gemeinde, Rewe etc.: Lastenfahrräder anbieten

Pedelecs förden

Schulwegplan neu überdenken

Welche Ziele setzen wir uns als Gemeinde?
Was ist realistisch bis 2030?

Örtliche Einkaufsmöglichkeiten könnten Aktionen machen

Anreizsysteme

Bedarfsampeln einsetzen beim Rathaus

Bedarfsampel beim Bahnhof Burgstall

Aktionen um Bewusstsein schaffen

Tempo 30 in Burgstall

Einengen der Zebrastreifen, Engstellen der Straßen

Testaktionen für Pedelecs

Gefahrenstellen beseitigen, um Kinden eigenständige Wege zu ermöglichen

Barrierefreiheit gewährleisten

Begrenzung des Zugangs von Schwerlastverkehr

Modellkommune könnte Probleme mit der Stadt Backnang reduzieren

Argumentation über "Umleitungsstrecke"

Ideen für später

Welche Leitlinien gelten für die Erreichung der Ziele?

Formulierung von Leitlinien zur Zielerreichung

- **1. Leitlinie: Alternative Bewegungsformen im Binnenverkehr fördern (zu Fuß, Fahrrad, Pedelecs & Lastenräder...)**
- **2. Leitlinie: Sicherheitsgefühl in der Gemeinde erhöhen, indem dem Fußverkehr mehr Vorrang gewährt wird.**
- **3. Leitlinie: Verkehr drastisch beruhigen und so reduzieren**
-

Wie können die Themen angegangen werden? Welche innovativen Ansätze gibt es?

Aktionstage für die Förderung nachhaltiger Mobilität

Klimamobil Projekt stärker öffentlich machen: Modelkommune bewerben, Kommunikationsmöglichkeit, Mitnahme der Bevölkerung!

Einbahnstraßen

Stadt Backnang ins Boot holen

(rechtliche) Spielräume schaffen durch professionelle Unterstützung bei den Anträgen

Wer kann und möchte die Umsetzung begleiten?

Hans Walker

Antje Hummel

Steffi Lämmle

Alex Sturm

(Yvette Umbach: Barrierefreiheit und die Bedürfnisse von Senioren)